

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1873

300 (21.12.1873)

Deutschland.

Reg., 18. Dez. Wie in Beziehung auf Volksschulwesen Frankreich weit hinter Deutschland zurücksteht, so auch hinsichtlich des Taubstummen-Unterrichts.

Frankreich.

Paris, 18. Dez. Der Dreißiger-Ausschuss fuhr gestern unter dem Vorsitz des Hrn. Bataille in der Generaldebatte über das Wahlgesetz fort.

Hr. Tallou empfiehlt eine Erhöhung des für die Wahlberechtigung erforderlichen Alters und der Domicildauer, will aber keinen förmlichen Antrag stellen, so lange nicht die Regierung ihren Standpunkt zu erkennen gegeben hätte.

Der eben erst vom Bischof von Autun ernannte Mgr. Besleuc de Kerouarin ist plötzlich am Schlag gestorben. Graf Chaudorby wartet nur die Ankunft des Hrn. Lanfrey ab, um sich nach Bern zu begeben und dort seine Beglaubigungsschreiben zu überreichen.

Bazine befindet sich noch immer in Trianon; es ist ihm gestattet, seine Frau und Kinder dort zu empfangen. Ueber die Frage, ob und wenn er nach der St. Margarethen-Insel zu transportieren wäre, ist noch nichts entschieden.

Niederlande.

Haag, 17. Dez. Der Minister der Kolonien, Frans van de Putte, erhielt heute Morgen ein Telegramm von dem Oberbefehlshaber der holländischen Expedition nach Atchin.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 19. Dez. Das von der Zweiten Kammer in der heutigen Sitzung angenommene Gesetz, betr. die Erhöhung der Pensionen und Sustentationen der Zivilbiener, lautet:

Art. 1. Die Ruhegehälter derjenigen Zivilbiener, welche vor Erlassung dieses Gesetzes und ohne in den Genuss der für die Budgetperiode 1872/73 eingetretenen allgemeinen Pensions- und Gehaltsaufbesserung gelangt zu sein, auf Grund der Gesetze vom 30. Jan. 1819, Reg.-Bl. Nr. 4, vom 3. Aug. 1844, Reg.-Bl. Nr. 17, vom 27. Dez. 1848, Reg.-Bl. 82, vom 31. Dez. 1851, Reg.-Bl. v. 1852 Nr. 3 und vom 28. Aug. 1855, Reg.-Bl. Nr. 39, pensionirt worden sind, dergleichen die auf Grund des Art. 6 des letztbezeichneten Gesetzes unter den gleichen Voraussetzungen angewiesenen Sustentationen werden, soweit für dieselben die badische Staatskasse oder Fonds von Lehranstalten einzutreten haben, mit der Wirkung vom 1. Novbr. 1873 an

bergestellt erhöht, daß je bis zum Betrage von 500 fl. — 15 Prozent von dem überschüssigen Betrag bis zu 1000 fl. 10 Proz., und von über 1000 fl. bis zu 1750 fl. 5 Proz. dem Ruhegehalt und der Sustentation zugelegt werden, mit der Beschränkung jedoch,

1) daß die Ruhegehälter durch die Aufbesserung nicht über die von den betheiligten Dienern zuletzt bezogenen Aktivitätsgehälter erhöht werden und

2) daß durch die Zuschläge die Ruhegehälter der nach den erstverwähnten drei Gesetzen pensionirten Diener den Satz von 1750 fl. und die Ruhegehälter der nach dem Gesetz vom 28. August 1835 pensionirten Diener den Satz von 500 fl. nicht übersteigen.

Art. 2. Die Pensionen und Sustentationen jener Angestellten, welche nach der allgemeinen Gehaltsaufbesserung zur Ruhe gesetzt worden sind, oder noch werden, welche aber nach den gesetzlichen Bestimmungen geringere Beträge zu beziehen haben, als sie erhalten haben würden, wenn sie vor der allgemeinen Gehaltsaufbesserung in den Ruhestand getreten wären und an der durch vorstehenden Artikel gewährten Aufbesserung Theil genommen hätten, werden auf die letzteren Sätze erhöht.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 18. Dez. (Kreisversammlung.) 4) Ueber die Thätigkeit der Wanderlehrer berichtet Friderich und empfiehlt den Antrag des Kreis-Ausschusses.

5) Ullmann berichtet über die Errichtung einer Kreis-Versorgungskasse für die Kreise Karlsruhe und Baden (in der Sub). Antrag: Die Kreisversammlung wolle a. den ausgefallenen Kostenvoranschlag gut heißen; b. das aufgestellte Anstaltsstatut, sowie das zwischen den Kreis-Ausschüssen Karlsruhe und Baden abgeschlossene Uebereinkommen genehmigen; c. den ernannten Verwaltungsrath ermächtigen, das nöthige Kapital in der Höhe von 55,000 fl. durch Kapitalaufnahme auf 30jährige Annuitäten zu beschaffen und d. zur Befreiung des Aufwandes der Anzahl an Verpflegungskosten im 2. Halbjahre 1874 die Erhebung einer Umlage von 0,5 fr. auf 100 fl. des Armen-Kapitals genehmigen.

6) Korrektur der Strafe von Ettlingen nach Pforzheim begehrt von Reichsgraf nach Bellingen. Antrag: Die Kreisversammlung wolle ihre Zustimmung ertheilen zu dem Projekte und Kostenüberschlag a. der in dritter Reihe große Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe zur Umgehung der sog. Bernhöllsche zwischen Auerbach und Umwindungen vorgeschlagenen Linie, und b. der in erster Reihe zur Umgehung der Straßensperre zwischen Ettlingen und Bellingen vorgeschlagenen Linie.

7) Karlsruhe, 18. Dez. (Kreisversammlung.) Vom Kreis-Ausschuss wird der Antrag eingebracht, die Aufnahme der Straße vom Ettlinger Bahnhof über Weisk., Reuburgweiler an den Rhein in den Landesstraßen-Verband Großh. Regierung zu empfehlen. Auf Bestätigung von Paravicini und Kähler wird derselbe einstimmig genehmigt.

Bei der hierauf erfolgten Wahl einer Rechnungsprüfungs-Kommission werden Direktor Weber von Bruchsal und Notar Sauer von Pforzheim ernannt.

Namens des Kreis-Ausschusses berichtet Leichtlin über die Theilnahme des Kreises an dem hiesigen Luisenhaus und empfiehlt warm den Antrag des Ausschusses, welcher lautet: Die Kreisversammlung wolle genehmigen, daß bei Verpflegungsverträgen für Armenkinder im Alter unter 6 Jahren mit dem Luisenhaus in Karlsruhe der Kreis bis zur Höhe von 60 fl. sich theilhaftig, wenn die andere Hälfte der geforderten Summe von der betr. Gemeinde getragen wird. Kaiser und Benz sprachen gegen den Antrag, Dr. Ullmann und Günther dafür. Letzterer beantragt die Bewilligung mindestens auf 1 Jahr, womit sich Paravicini einverstanden erklären kann. Krismann will einen Unterstüßungsbeitrag für das Luisenhaus aus Humanitätsgründen bewilligen. Es sprechen noch Ettlinger, Weber u. Der Antrag erhält bei der Abstimmung die Stimmenmehrheit nicht.

Hierauf berichtet Weber über die Rechnung der Kreis-Kasse; dem Reichsgraf Kirsh wird unter Anerkennung vorzüglicher Dienstführung das Absolutorium ertheilt. Der Voranschlag pro 1874 wird genehmigt. (Es sind darnach auf 1000 fl. Steuerkapital aus 172,501,385 fl. zu 12 1/2 fr. 36,656 fl. allgemeine Umlage und aus 207,522,797 fl. zu 10 1/2 fr. 36,893 fl. Armenumlage zu be zahlen. Schluß der heutigen Sitzung. Morgen Anstellung der Vorschlagslisten zur Ernennung der Bezirksthätigen und Schluß der Versammlung.

Mannheim, 18. Dez. Wie wir so eben erfahren, geht das Archiv für Theorie und Praxis des allgemeinen deutschen Handels- und Wechselrechts von Dr. F. B. Busch mit dem 4. Bande der neuen Folge aus dem Arnold'schen Verlag zu Leipzig in den Verlag der Carl Drymann'schen Verlagsbuchhandlung für Rechts- und Staatswissenschaften zu Berlin über, nimmt aber gleichzeitig das Vöhrharmann'sche Zentralorgan und Galm's

Wochenchrift für deutsches Handels- und Wechselrecht in sich auf, während mit Neujahr 1874 die Stegemann'sche Sammlung der Rechtsgrundsätze des Reichs-Oberhandelsgerichts eingeht. Da überdies die bisher in einzelnen Hefen vom Reichs-Oberhandelsgerichts-Anwalt Dr. Galm herausgegebene Sammlung dieser Rechtsgrundsätze mit Busch's Archiv verbunden werden wird, so wird letzteres einen literarischen Sammelplatz des Handelsrechts im weitesten Sinne bilden und eine notwendige Ergänzung zu der Sammlung der Entscheidungen des Reichs-Oberhandelsgerichts sein.

Baden, 18. Dez. Tag für Tag mehr ängert sich die große Umwandlung, welche mit Baden seit Aufhebung des Spiels vor sich geht. Auf der einen Seite sind es schwere Opfer, die gebracht werden müssen. Geschäfte, die ihr Lebenselement in der vergangenen Glanzzeit Badens hatten, wie Spielbanken, Modengeschäfte, Handlungen für Luxusartikel, erhalten herbe Schläge, oder gehen, wenn sie nicht auf eigene Mittel gebaut sind, zu Grunde, und die Vermieter möblierter Wohnungen können nichts Besseres thun, als so schnell als möglich ihre Möbel zu verkaufen und den Kaufpreis zu etwas Anderem zu verwenden.

Aber auf der andern Seite geht der Zugang von Fremden, die sich auf längere Zeit und ständig hier niederlassen, immer fort, und der Nachfrage nach unmobilierten großen Wohnungen wird daher nicht ab-, sondern zuzunehmen, und allen den Gewerben, welche mit dem Baugewerbe zusammenhängen, sind für die nächsten Jahre gute Aussichten eröffnet. Die mit dem Häuserbau zusammenhängenden Gewerbe sind überhaupt hier fast die einzigen, die es zu einiger Bedeutung, Thätigkeit und zu Vermögen gebracht haben, — von denjenigen, welche die gewöhnliche Lebensbedürfnisse, spreche ich natürlich nicht. Deswegen leidet auch die gegenwärtig stattdesfindende Ausfüllung von Gewerbe-Erzeugnissen weniger als dieses an einem andern Ort gleichen Ranges im Schwarzwald der Fall wäre. Immerhin ist aber der Eifer, der diese Ausfüllung zu Stande brachte, und der auch die von Zeit zu Zeit im Gewerbetreiben stattfindenden Vorlesungen ins Leben rief — in dieser Woche finden solche von Oberstaatsrath Gruber und Notar Essinger statt — sehr zu loben, und wünschen wir behäufig auch der beabsichtigten Verlosung von Gegenständen des hiesigen Gewerbestandes das beste Gelingen.

Vermischte Nachrichten.

Leipzig, 17. Dez. (Reichs-Oberhandelsgericht.) Als oberster Gerichtshof für Elbs- und Ostpreußen sollte das Reichs-Oberhandelsgericht auch über eine Disziplinarmaßregel gegen einen richterlichen Beamten entscheiden. Es handelte sich um die mittelst Präsidialschreiben ertheilte Warnung (avertissement) und der oberste Gerichtshof nahm an, daß dagegen nur eine Beschwerde an das Justizministerium, nicht aber der Kassationsrekurs zulässig sei, verwarf daher das Rechtsmittel, ohne auf die Sache selbst einzugehen. — In Berlin haben sich an der Börse Geschäftsgebräuche ausgebildet, welche für die Aneingeweihten höchst gefährlich, selbst den Eingeweihten aber oft schwer verständlich sind. In höchst verwickelter Weise sind die Fristen und Formen für die Fülle bestimmt, wenn der Käufer nicht zahlt oder der Verkäufer die Effekten nicht liefert. So ist es auch dem Verleihen bei dem Wriepiele, dem schlammigen aller Hazardspiele, oft möglich, sich den Folgen seiner Wagniß zu entziehen, da selten alle vorgeschriebenen Klauseln beobachtet sind, und er daher nicht leicht zum Zahlen gezwungen werden kann, wobei freilich die Ehrenhaftigkeit des Kaufmannsandes auch nichts gewinnt. Diese Betrachtungen drängen sich und jedes Mal auf, wenn wir solche Prozesse verhandeln hören. Sollte da die Gesetzgebung nicht einschreiten?

D.N. Berlin, 17. Dez. Wie nachträglich von gut unterrichteter Seite verlautet, ist das freiwillige Zeugniß des Prinzen Friedrich Karl im Prozesse Bazine indirekt von dem französischen Kriegsgericht prozessirt worden. Auf Veranlassung des Prinzen war nämlich von Seiten des früheren Chefs des Generalstabs der 2. Armee, General v. Stiehrle, eine Denkschrift über die Situation des Marschalls Bazine in Mex. ausgearbeitet worden, welche unwiderleglich nachwies, daß der Marschall die Bernrungslinie nicht durchbrechen konnte, wenn er den Grundsatzen einer rationalen Kriegsführung Rechnung tragen wollte. Diese Denkschrift wurde durch den General v. Stiehrle auf Verleihen des Prinzen Friedrich Karl dem Kriegsgericht zugesandt; dasselbe nahm jedoch nicht die geringste Notiz davon. Erst in Folge dieses Verhaltens nahm Prinz Friedrich Karl aus begrifflichen Gründen Veranlassung, sein persönliches Zeugniß abzugeben und unaufgefordert die beiden Briefe an Hrn. Lachaud zu richten, von denen dieser den bekannten Gebrauch machte.

Der dritte Katholiken-Kongress in Konstantinopel im Jahre 1873. Der unter diesem Titel erschienene offizielle topographische Bericht der Verhandlungen vom 12. bis 14. September d. J. (Konstantinopel, Verlag von Wilhelm Neud.) nebst historischer Einleitung, Geschäftsordnung, Synodal- und Gemeindevorbereitung, sowie sonstigen für die Geschichte der katholischen Bewegung wichtigen Dokumenten wird nicht nur für Katholiken interessant sein, sondern darf auf einen Platz in der Reihe zeitgeschichtlicher Quellenwerke Anspruch machen und ist gewiß in weiteren Kreisen willkommen. (Beiläufig sei als kleine Berichtigung notirt, daß in der Mitgliederliste der Ortsname „Bonn“ fehlt, wodurch die Zahl der Theilnehmer aus „Bogum“ zu statthaltig erscheint).

Hamburg, 18. Dez. Das der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktiengesellschaft gehörende Post-Dampfschiff „Gimbia“, Kapitän Braub, ging, expedirt durch Hrn. August Bolten, William Miller's Nachfolger, am 17. Debr. via Southampton nach Neu-York ab.

Schmiedestücke u. Dampfhammer-Arbeiten

besonders für den kleinen Maschinenbau, Wagenbau und Eisenconstructions-Werkstellen, liefert die
Maschinenbau-Actien-Gesellschaft Humboldt in Kalk b. Deutz a. Rhein.

B. 107. Nr. 489. Niederwasser, Amt Eriberg.
Versteigerung.

Aus dem Nachlasse der Martin Feher tag Eheleute dahier werden der Erbtheilung wegen am

Donnerstag den 15. Januar 1874, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Hühle dahier folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.
1. Ein von Holz erbautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, Haus Nr. 45; eine Speicherhalle, eine Badstube, eine Hofmaalmühle, eine Kapelle mit Glocke, ein Wägenhopp;

2. — Gekult 1 Acker 35 Meter Garten, 10 " 80 " " " Acker, 1 " 80 " 1 " " Wiesen, 117 " 27 " " " Neufeld, 87 " 8 " " " Wald, 22 " 79 " 34 " " Debnung,

angefchlagen alles zusammen für 15,000 fl. Fünfhundert Gulden. —

Alles zusammen bildet ein geschlossenes Ganzes, "Derniedergies" genannt, und grenzt an: im Osten an Raimund Dold, im Süden an Salomon Dold, im Westen an Franz Josef Feherbach und Witwe Michael Allgauer, im Norden an Gemarkung Reichenbach. Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht.

Niederwasser, Amt Eriberg, 17. Dezember 1873.

Das Bürgermeisterramt, Stellhammer, vdt. Bernhard Wildmann, Rathschreiber.

Hofgutsverpachtung.

Das der Universität Freiburg eigenthümliche Hofgut Weinstetten, im Amtsbezirk Staufen gelegen und 3/4 Stunden von der Eisenbahn-Station Heitersheim entfernt, bestehend aus:

261 Morgen 330 Ruthen Acker; 51 " 241 " Wiesen; 6 " 212 " Wald, und den erforderlichen Wohn- und Wohnniederbauten ist in Folge von Zahlungsunfähigkeit des selbigen Pächters nachträglich geworden und wird auf die Nachbader von 12 bis 15 Jahren im Wege öffentlicher Versteigerung sofort anderweit in Bestand gegeben.

Die Versteigerungs-Lagfahrt findet Freitag den 16. Januar 1874, Vormittags 9 Uhr,

auf dem Hofgute selbst statt, und werden die Pächtsuchhaber hierzu unter dem Bemerken eingeladen, daß in der Tagfahrt genügende Nachweise über Vermögen und Befähigung zum Betrieb eines landwirtschaftlichen Gewerbes in obigem Umfang vorzulegen sind.

Das Hofgut wird etwaigen Pächtsuchhabern auf deren Verlangen durch Alt-Gemeinderath Josef Hübner in Heitersheim in allen Theilen vorgezeigt werden.

Weitere Auskunft ertheilt die unterzeichnete Stelle, bei der auch die Pachtbedingungen bis zur Versteigerungs-Lagfahrt jederzeit eingesehen werden können.

Freiburg, den 16. Dezember 1873. Großh. Universitäts-Wirtschafts-Administration. Pfister.

Bürgerliche Rechtspflege.

Labungsbefugigungen.
A. 929. Nr. 31,693. Pforzheim. (Bedingter Zahlungsbefehl.)

In Sachen des G. Fr. Burghard in Pforzheim gegen Adolf Wintopp, Kommissionshändler hier, z. H. hütlich, wegen Forderung von 683 fl. nebst 6 Prozent Zinsen vom 1. Oktober 1873, herrührend aus Kauftrag vom Jahr 1871, 72, 73,

ergeht auf Ansuchen des klagenden Theiles **Beschluß.**

1. Dem klagenden Theile wird aufgegeben, binnen vierzehn Tagen entweder den klagenden Theil durch Zahlung der im Betreff begeherten Forderung zu befriedigen, oder zu erklären, daß er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlange, widrigenfalls die Forderung auf Anrufen des klagenden Theiles für zugestanden erklärt würde.

Das Verlangen gerichtlicher Verhandlung kann entweder bei Zustellung dieses Beschlusses dem Gerichtsboten oder innerhalb der gegebenen Frist mündlich oder schriftlich bei Gericht erklärt werden.

2. Hiervon erhält der klagende Theil Nachricht mit dem Anfügen, daß dieser Zahlungsbefehl alle Wirksamkeit verliert, wenn nicht binnen drei Monaten darauf angetragen wird, daß die Forderung für zugestanden erklärt werde.

3. Dem klagenden wird zugleich aufgegeben, einen hier wohnenden Gemalthaber aufzusuchen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet wären, an die öffentliche Gerichtsstelle angeschlagen würden.

Pforzheim, den 4. Dezember 1873. Großh. bad. Amtsgericht. J. Busch, Ritter.

Öffentliche Aufforderungen.

A. 932. Nr. 13,010. Breisach. Die Erben der Augustin Rudmann's Ehefrau, Eleonora, geb. Keller, von Wasenweiler, nämlich: Augustin Rudmann Witwe, Kaspar Rudmann, Katharina Rudmann, Johann Rudmann, Vittoria Rudmann, Sämmtliche in Wasenweiler, besitzen in ungetheilter Gemeinschaft folgende Liegenschaften, welche auf den Namen der Erblasserin in das Grundbuch eingetragen sind:

A. Gemarkung Pforzheim. 2 1/2 Mannshauet Acker auf Wiese, einerseits Michael Luffe, andererseits Michael Stoler.

1 1/2 Mannshauet Nebel im Dachenthal, einerseits Dominik Meier, andererseits Wälder.

1 1/2 Mannshauet Matten im Mühlthal, einerseits Johann Ziele, andererseits Georg Luffe.

B. Gemarkung Wasenweiler. 1 1/2 Mannshauet Nebel auf Grund, einerseits Thobias Braunbart, andererseits Georg Schandelmeyer.

1 1/2 Mannshauet Matten im Kufried, einerseits Sebastian Sittler, andererseits Geras Surber.

1 1/2 Mannshauet Matten im Kufried, einerseits Geras Briem, andererseits Michael Schandelmeyer.

1 1/2 Mannshauet Matten im äußeren Nieb, einerseits Johann Kabis, andererseits Johann Keller.

Es werden nun auf Antrag alle diejenigen, welche an diesen Liegenschaften in den Grund- und Untergrundbüchern nicht eingetragene dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten hier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben den Erben gegenüber für erloschen erklärt werden.

Breisach, den 5. Dezember 1873. Großh. bad. Amtsgericht. v. Weiler.

Versteigerung.

A. 947. Nr. 9452. Ettlingen. Gegen das Vermögen des Metzgers Franz Simon Müller von Ettlingen haben wir amtlich erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Samstag den 24. Januar 1874, Vormittags 9 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Anschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweiskunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigeranzuschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlassverzeih verfaßt werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Erneuerung des Massepflegers und Gläubigeranzuschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gemalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst gesehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise den im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugelenkt würden.

Ettlingen, den 6. Dezember 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Richard.

Versteigerung.

A. 943. Nr. 2822. Billingen. J. S. mehrere Gläubiger gegen Christof Weiser, Zimmermann von Peterzell, Forderung und Vorzug betr.

Den Schuldnern des Gantmanns wird aufgegeben, ihre Schuldigkeiten bei Vermeidung doppelter Zahlung nur an den Herrn Rechnungssteller libel hier, als provisorischen Massepfleger, anzubringen. Billingen, den 16. Dezember 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Buisson.

Versteigerung.

A. 930. Nr. 30,856. Freiburg. Die Gant des Strumpfwirbers Leopold Gantler von hier betreffend.

Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. R. W. Freiburg, den 16. Dezember 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Graf.

Vermögensabsonderungen.

A. 945. Nr. 7235. Karlsruhe. Magdalena, geborene Banner, verwitwete Leins, nun Ehefrau des Jakob Schlichter in Stein, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben. Tagfahrt zur Verhandlung ist auf

Montag den 19. Januar 1874, Vormittags 8 1/2 Uhr, anberaumt. Dies wird hiemit zur Kenntniß der Gläubiger gebracht. Karlsruhe, den 16. Dezember 1873. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. I. Civilkammer. Wieland.

Versteigerung.

A. 958. Nr. 6237. Offenburg. In Sachen der Ehefrau des Zieglers Josef Fritsch, Katharina, geb. Weiser, in Derachern, gegen ihren Ehemann von da, Vermögensabsonderung betr. — wurde die Klägerin durch Urtheil vom heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufondern; was zur Kenntnißnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird.

Offenburg, den 4. Dezember 1873. Großh. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer. Falter.

Versteigerung.

A. 922. 1. Nr. 25,988. Bruchsal. Die Verschollenheitsklärung des Jakob und der Susanna Steinbach von Unterwiesheim betr.

Jakob Steinbach von Unterwiesheim und Susanna Steinbach von da, welche sich, letzterer im Jahr 1852 und letztere im Jahr 1854 nach New-Philadelphia begeben, und seither keine Nachricht mehr von ihrem Aufenthalt gegeben haben, werden auf Antrag ihrer Verwandten aufgefordert, binnen Jahresfrist ihren Aufenthaltsort hier anzuzeigen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und dem gesuchten Antrag auf Einweisung in den fürsorglichen Besitz ihres rückgelassenen Vermögens gegen Siderheit stattgegeben werden wird.

Bruchsal, den 12. Dezember 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Schäp.

Versteigerung.

A. 934. Nr. 12,999. Donaueschingen. Da Johann Baier von Riedschingen gemäß der Verfügung vom 28. November 1872, Nr. 10,948, innerhalb Jahresfrist

keine Nachricht von sich gegeben hat, wird derselbe hiemit für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen muthmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben.

Donaueschingen, den 13. Dezember 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Seyf.

Versteigerung.

A. 933. Nr. 11,422. Sickingen. Da Josef Gäng von Niederhof der diesseitigen Aufforderung vom 28. November 1872, Nr. 12,854, keine Folge gegeben, so wird derselbe für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen gesetzlichen Erben gegen Siderheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Sickingen, den 15. Dezember 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Stehle.

Versteigerung.

A. 931. Nr. 32,462. Pforzheim. Beschluß. Unter Bezug auf unsere öffentliche Aufforderung vom 21. Oktober d. J. wird die Witwe des Fabrikanten Friedrich Binnoth, Johanna, geb. Königott, dahier in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes einweisen. Pforzheim, den 11. Dezember 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Mors.

Versteigerung.

A. 944. Durmersheim. Josef und Crescentia Mecher von Au am Rhein, seit mehreren Jahren mit unbekanntem Aufenthalt in Amerika abwesend, sind zur Erbchaft ihrer am 26. September 1873 verstorbenen Mutter, der Johann Mecher's Witwe, Cäcilie, geborene Kaffer, von Au am Rhein berufen.

Dieselben oder ihre etwaigen Leibeserben werden daher aufgefordert, binnen 3 Monaten sich bei dem Unterzeichneten zu melden, widrigenfalls die Erbchaft denen zugetheilt werden wird, welchen sie zufälle, wenn die Borgeladenen zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Durmersheim, den 17. Dezember 1873. Der Großh. Notar. Kiffermann.

Versteigerung.

A. 928. Nr. 16,111. Tauberbischofsheim. Wehrmann Johann Ignaz Kettner von Werbach wurde durch schöffengerichtliches Urtheil vom heutigen wegen unerlaubter Auswanderung zu einer Geldstrafe von 20 Thalern und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. Tauberbischofsheim, den 10. Dez. 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Eisner.

Versteigerung.

A. 775. 2. Karlsruhe. Die Organisation der Erzbi-schöflichen Baubehörden betr. An sämtliche katholische Stiftungs-Kommissionen und Berechnungen der unmittelbaren Stiftungen: Durch Entschließung des Erzbi-schöflichen Capitels-Vikariats vom 16. Oktober d. J., Nr. 8176, wurde in Heidelberg ein weiteres Erzbi-schöfliches Bauamt errichtet und der Großherzogliche Baupinspector Luz in Bruchsal zum Vorstand desselben ernannt.

Demzufolge wird vom 1. Januar 1874 an, wo das Erzbi-schöfliche Bauamt Heidelberg seine Thätigkeit beginnt, die für die bisherigen Bauämter bestehende Bezirksabtheilung aufgehoben und von demselben Zeitpunkt an als Dienstbezirk zugewiesen:

I. Dem Erzbi-schöflichen Bauamt Heidelberg: die Orte in den Landkapiteln Bischofsheim a. d. L., Buchen, Heidelberg, Krautheim, Lauda, Mosbach, St. Leon, Weibstadt, Weibstadt, Weibstadt und aus dem Landkapitel Bruchsal die Orte Bretten, Heidelberg und Karlsruhe.

II. Dem Erzbi-schöflichen Bauamt Karlsruhe: die Orte in den Landkapiteln Bruchsal (mit Ausschluß der Orte Bretten, Karlsruhe und Heidelberg), Ettlingen, Gernsbach, Lahr, Mühlhausen, Offenburg, Ottersweier und Wittippsburg.

III. Dem Erzbi-schöflichen Bauamt Freiburg: die Orte in den übrigen 17 Landkapiteln der oberen Landesgegend. Karlsruhe, den 12. Dezember 1873. Katholischer Oberstiftungs-rath. Schaeble. Schnepp.

Versteigerung.

A. 947. Nr. 9452. Ettlingen. Gegen das Vermögen des Metzgers Franz Simon Müller von Ettlingen haben wir amtlich erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Samstag den 24. Januar 1874, Vormittags 9 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Anschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweiskunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigeranzuschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlassverzeih verfaßt werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Erneuerung des Massepflegers und Gläubigeranzuschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gemalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst gesehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise den im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugelenkt würden.

Ettlingen, den 6. Dezember 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Richard.

Versteigerung.

A. 943. Nr. 2822. Billingen. J. S. mehrere Gläubiger gegen Christof Weiser, Zimmermann von Peterzell, Forderung und Vorzug betr.

Den Schuldnern des Gantmanns wird aufgegeben, ihre Schuldigkeiten bei Vermeidung doppelter Zahlung nur an den Herrn Rechnungssteller libel hier, als provisorischen Massepfleger, anzubringen. Billingen, den 16. Dezember 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Buisson.

Versteigerung.

A. 930. Nr. 30,856. Freiburg. Die Gant des Strumpfwirbers Leopold Gantler von hier betreffend.

Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. R. W. Freiburg, den 16. Dezember 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Graf.

Vermögensabsonderungen.

A. 945. Nr. 7235. Karlsruhe. Magdalena, geborene Banner, verwitwete Leins, nun Ehefrau des Jakob Schlichter in Stein, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben. Tagfahrt zur Verhandlung ist auf

Montag den 19. Januar 1874, Vormittags 8 1/2 Uhr, anberaumt. Dies wird hiemit zur Kenntniß der Gläubiger gebracht. Karlsruhe, den 16. Dezember 1873. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. I. Civilkammer. Wieland.

Versteigerung.

A. 958. Nr. 6237. Offenburg. In Sachen der Ehefrau des Zieglers Josef Fritsch, Katharina, geb. Weiser, in Derachern, gegen ihren Ehemann von da, Vermögensabsonderung betr. — wurde die Klägerin durch Urtheil vom heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufondern; was zur Kenntnißnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird.

Offenburg, den 4. Dezember 1873. Großh. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer. Falter.

Versteigerung.

A. 922. 1. Nr. 25,988. Bruchsal. Die Verschollenheitsklärung des Jakob und der Susanna Steinbach von Unterwiesheim betr.

Jakob Steinbach von Unterwiesheim und Susanna Steinbach von da, welche sich, letzterer im Jahr 1852 und letztere im Jahr 1854 nach New-Philadelphia begeben, und seither keine Nachricht mehr von ihrem Aufenthalt gegeben haben, werden auf Antrag ihrer Verwandten aufgefordert, binnen Jahresfrist ihren Aufenthaltsort hier anzuzeigen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und dem gesuchten Antrag auf Einweisung in den fürsorglichen Besitz ihres rückgelassenen Vermögens gegen Siderheit stattgegeben werden wird.

Bruchsal, den 12. Dezember 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Schäp.

Versteigerung.

A. 934. Nr. 12,999. Donaueschingen. Da Johann Baier von Riedschingen gemäß der Verfügung vom 28. November 1872, Nr. 10,948, innerhalb Jahresfrist

keine Nachricht von sich gegeben hat, wird derselbe hiemit für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen muthmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben.

Donaueschingen, den 13. Dezember 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Seyf.

Versteigerung.

A. 933. Nr. 11,422. Sickingen. Da Josef Gäng von Niederhof der diesseitigen Aufforderung vom 28. November 1872, Nr. 12,854, keine Folge gegeben, so wird derselbe für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen gesetzlichen Erben gegen Siderheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Sickingen, den 15. Dezember 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Stehle.

Versteigerung.

A. 931. Nr. 32,462. Pforzheim. Beschluß. Unter Bezug auf unsere öffentliche Aufforderung vom 21. Oktober d. J. wird die Witwe des Fabrikanten Friedrich Binnoth, Johanna, geb. Königott, dahier in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes einweisen. Pforzheim, den 11. Dezember 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Mors.

Versteigerung.

A. 944. Durmersheim. Josef und Crescentia Mecher von Au am Rhein, seit mehreren Jahren mit unbekanntem Aufenthalt in Amerika abwesend, sind zur Erbchaft ihrer am 26. September 1873 verstorbenen Mutter, der Johann Mecher's Witwe, Cäcilie, geborene Kaffer, von Au am Rhein berufen.

Dieselben oder ihre etwaigen Leibeserben werden daher aufgefordert, binnen 3 Monaten sich bei dem Unterzeichneten zu melden, widrigenfalls die Erbchaft denen zugetheilt werden wird, welchen sie zufälle, wenn die Borgeladenen zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Durmersheim, den 17. Dezember 1873. Der Großh. Notar. Kiffermann.

Versteigerung.

A. 928. Nr. 16,111. Tauberbischofsheim. Wehrmann Johann Ignaz Kettner von Werbach wurde durch schöffengerichtliches Urtheil vom heutigen wegen unerlaubter Auswanderung zu einer Geldstrafe von 20 Thalern und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. Tauberbischofsheim, den 10. Dez. 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Eisner.

Versteigerung.

A. 775. 2. Karlsruhe. Die Organisation der Erzbi-schöflichen Baubehörden betr. An sämtliche katholische Stiftungs-Kommissionen und Berechnungen der unmittelbaren Stiftungen: Durch Entschließung des Erzbi-schöflichen Capitels-Vikariats vom 16. Oktober d. J., Nr. 8176, wurde in Heidelberg ein weiteres Erzbi-schöfliches Bauamt errichtet und der Großherzogliche Baupinspector Luz in Bruchsal zum Vorstand desselben ernannt.

Demzufolge wird vom 1. Januar 1874 an, wo das Erzbi-schöfliche Bauamt Heidelberg seine Thätigkeit beginnt, die für die bisherigen Bauämter bestehende Bezirksabtheilung aufgehoben und von demselben Zeitpunkt an als Dienstbezirk zugewiesen:

Versteigerung.

A. 947. Nr. 9452. Ettlingen. Gegen das Vermögen des Metzgers Franz Simon Müller von Ettlingen haben wir amtlich erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Samstag den 24. Januar 1874, Vormittags 9 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Anschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweiskunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigeranzuschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlassverzeih verfaßt werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Erneuerung des Massepflegers und Gläubigeranzuschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gemalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst gesehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise den im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugelenkt würden.

Ettlingen, den 6. Dezember 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Richard.

Versteigerung.

A. 943. Nr. 2822. Billingen. J. S. mehrere Gläubiger gegen Christof Weiser, Zimmermann von Peterzell, Forderung und Vorzug betr.

Den Schuldnern des Gantmanns wird aufgegeben, ihre Schuldigkeiten bei Vermeidung doppelter Zahlung nur an den Herrn Rechnungssteller libel hier, als provisorischen Massepfleger, anzubringen. Billingen, den 16. Dezember 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Buisson.

Versteigerung.

A. 930. Nr. 30,856. Freiburg. Die Gant des Strumpfwirbers Leopold Gantler von hier betreffend.

Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. R. W. Freiburg, den 16. Dezember 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Graf.

Vermögensabsonderungen.

A. 945. Nr. 7235. Karlsruhe. Magdalena, geborene Banner, verwitwete Leins, nun Ehefrau des Jakob Schlichter in Stein, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben. Tagfahrt zur Verhandlung ist auf

Montag den 19. Januar 1874, Vormittags 8 1/2 Uhr, anberaumt. Dies wird hiemit zur Kenntniß der Gläubiger gebracht. Karlsruhe, den 16. Dezember 1873. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. I. Civilkammer. Wieland.

Versteigerung.

A. 958. Nr. 6237. Offenburg. In Sachen der Ehefrau des Zieglers Josef Fritsch, Katharina, geb. Weiser, in Derachern, gegen ihren Ehemann von da, Vermögensabsonderung betr. — wurde die Klägerin durch Urtheil vom heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufondern; was zur Kenntnißnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird.

Offenburg, den 4. Dezember 1873. Großh. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer. Falter.

Versteigerung.

A. 922. 1. Nr. 25,988. Bruchsal. Die Verschollenheitsklärung des Jakob und der Susanna Steinbach von Unterwiesheim betr.

Jakob Steinbach von Unterwiesheim und Susanna Steinbach von da, welche sich, letzterer im Jahr 1852 und letztere im Jahr 1854 nach New-Philadelphia begeben, und seither keine Nachricht mehr von ihrem Aufenthalt gegeben haben, werden auf Antrag ihrer Verwandten aufgefordert, binnen Jahresfrist ihren Aufenthaltsort hier anzuzeigen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und dem gesuchten Antrag auf Einweisung in den fürsorglichen Besitz ihres rückgelassenen Vermögens gegen Siderheit stattgegeben werden wird.

Bruchsal, den 12. Dezember 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Schäp.

Versteigerung.

A. 934. Nr. 12,999. Donaueschingen. Da Johann Baier von Riedschingen gemäß der Verfügung vom 28. November 1872, Nr. 10,948, innerhalb Jahresfrist

keine Nachricht von sich gegeben hat, wird derselbe hiemit für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen muthmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben.

Donaueschingen, den 13. Dezember 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Seyf.

Versteigerung.

A. 933. Nr. 11,422. Sickingen. Da Josef Gäng von Niederhof der diesseitigen Aufforderung vom 28. November 1872, Nr. 12,854, keine Folge gegeben, so wird derselbe für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen gesetzlichen Erben gegen Siderheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Sickingen, den 15. Dezember 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Stehle.

Versteigerung.

A. 931. Nr. 32,462. Pforzheim. Beschluß. Unter Bezug auf unsere öffentliche Aufforderung vom 21. Oktober d. J. wird die Witwe des Fabrikanten Friedrich Binnoth, Johanna, geb. Königott, dahier in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes einweisen. Pforzheim, den 11. Dezember 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Mors.

Versteigerung.

A. 9

946. 2. Nr. 4038. Rappena u.
Bezug von Vieh- und Gewerbefalz.
 Den verehrlichen Abnehmern von Vieh- und Gewerbefalz zur gefälligen Nachricht, daß die, nach Beschluß des Zollbundesrath vom 21. Juni 1872 vorgeschriebenen Be-

rechtigungsscheine zum Bezug von Vieh- und Gewerbefalz pro 1874, der ersten Bestellung für das neue Jahr beigelegt werden müssen, da andernfalls die Abgabe der genannten Salzsorten nicht erfolgen könnte. Die Berechtigungsscheine sind bei den betreffenden Steuernehmern zu erheben. Ferner ist vom 1. Januar 1874 an, jedem Bestellungsbriefe ein besonderer Be-

stellzettel beizufügen, wozu die Formulare bei den Steuernehmern zu haben sind. Ludwig-Saline Rappena u., den 8. Dezember 1873.
 Groß. Salineverwaltung als Salzreferent.
 A. Fischer.

Eisengießerei Straßburg.
Birnbacher, Kunz & Co.
 Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß wir den Betrieb unserer Eisen- u. Messinggiesserei mit dem 1. Dezember eröffnet haben und halten uns zu Aufträgen jeder Art bestens empfohlen.
 H 728 b) 833. 4.
 Gemeinde Kitzingthal.

Bezirksamt Wolfach.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Hypothekeneinträgen.

1781. Kitzingthal. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungs-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichniß genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Hypothekeneinträgen, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes getilgt werden.

Das Pfandgericht:
 Bürgermeister Heizmann.

Der Bereinigungs-Kommissär:
 W a n s i e d e l, Rathschreiber.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.		Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.		Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Name, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.		Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.		Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite					Datum.	Seite							Datum.	Seite
Pfandbuch Band I.															
11. Juni 1828	42b	Philipp Spinner von hier		Josef Lehmann von hier.	Pflegschaft	278	16	21. Dez. 1835	99	Johannes Schmieder von da	Maria Anna Winterer, Wittve von hier.	Kaufschilling	1625		
27. Juni 1831	61	Roman und Martin Armbruster von hier		Anton Armbruster von hier.	Kaution	144	49 1/2	1. Jan. 1836	103	Kaspar Haas von Leibenberg	Gregor Haas von hier.	Kaufschilling	2300		
8. Nov. 1832	77b	Georg Armbruster von hier		Anton Armbruster's Erben in Amerika.	Pflegschaft	632	44		108	Gregor Heizmann, Bauer von hier	Josef Heizmann von hier.	Kaufschilling	5000		
21. Dez.	83b	Kaver Schorn von hier		Philipp Spinner von hier.	Darlehen	500	—		121	Jakob Hilberer, Wirth von hier	Joh. Georg Harter, Bauer von Halbmeil.	Kaufschilling	100		
27. Juli 1834	89b	Alex. Sum, Bauer von St. Roman		Sebastian Heizmann von Langenbach.	Darlehen	2100	—	24. März	124	Elisabetha Stehlin, ledig, von hier	Jakob Hilberer, Wirth von hier.	Kaufschilling	850		
23. Jan. 1835	97	Augustin Heizmann, Bauer von hier		Victoria Neef, ledig, von hier.	Pflegschaft	392	—	1. Mai	130	Andreas Stehle von hier	Michael Schorn, Mathias Heizmann und Johann Schilling bei der Halbmeil.	Kaufschilling	600		
	97b	Derselbe		Walburga Neef, ledig, von hier.	Pflegschaft	392	—			Derselbe	Johann Schilling, Gürtler bei der Halbmeil.	Kaufschilling	800		
18. Okt.	102b	Mathias Heizmann, Gürtler von hier		Sebastian Armbrusters Wittve von Hauslach.	Darlehen	436	—	11. März 1837	135	Franziska Allgeier und Josef Harter	Magdalena Sum, Wittve des Konrad Allgeier von da.	Kaufschilling	1350		
11. März 1837	105	Johann Heizelmann, Wirth in Schiltach		Ezelin, Apotheker in Hornberg.	Pflegschaft	2000	—	30. April	137	Egidius Bauer, ledig, von Kaltbrunn	Sebastian Heizl von Hausbach.	Kaufschilling	1833		
22. März 1838	107	Stefan Heizmann, Bauer in Langenbach		Josef Schilling und Maria Anna Schilling von hier.	Erbtheil	68	32 1/2	17. Sept.	140	Andreas Bächle von hier	Mathä Winterer von hier.	Kaufschilling	200		
11. Sept.	109b	Josef Nepple, Gürtler von hier		Ludwig, Augustin, Walburga und Rosina Nepple in Amerika.	Erbtheil	232	51	26. Sept.	142	Viktoria Schmid, ledig, von hier, und Fidel Schuch, ledig, von Rippoldsau	Andreas Bächle von hier.	Kaufschilling	950		
	110	Johannes Heizl, Gürtler von hier		Isidor Armbruster von hier.	Darlehen	300	—	23. Nov.	144	Jakob Fehle von hier	Joh. Georg Heizmann und Mathias Heizmann von Langenbach.	Kaufschilling	100		
26. April 1839	111	Josef Sum, Gürtler von hier		Sufanna und Maria Eva Sum von hier.	Erbtheil	145	29 1/2		147	Jakob Fehle von Langenbach	Lorenz Fehle von Langenbach.	Kaufschilling	3850		
28. Mai 1840	128	Anton Hauer, Gürtler von hier		Jäzilia Heizl von hier.	Pflegschaft	1289	—	27. Febr. 1838	154	Maria Anna Fehle von Langenbach	Jakob Fehle von Langenbach.	Kaufschilling	3950		
1. Aug.	130	Derselbe		Armenfond St. Roman.	Eistung	200	—	22. März	157	Barbara Fehle von Langenbach	Jakob Fehle von Langenbach.	Kaufschilling	3850		
6. Sept.	131	Josef Stehle, Gürtler von hier		Thelma Heizl, Ehefrau des Sebastian Schmieder in Wolfach.	Pflegschaft	235	—	5. Juni	166	Josef Firner, Bauer bei der Halbmeil.	Andreas Firner, Bauer bei der Halbmeil.	Kaufschilling	4300		
9. Dez.	133	Derselbe		Josef Stehle, Darlehen.		235	—	26. Juni	178	Johannes Heizl, Tagelöhner von hier	Valentin Gruber, Wirth bei der Halbmeil.	Kaufschilling	400		
3. Febr. 1841	136	Johannes Schilling, Gürtler von hier		Jakob Bollmer, Gürtler von hier.	Darlehen	100	—	27. Dez.	180	Katharina Heizmann, ledig, von hier	Franz Josef Nepple von hier.	Kaufschilling	600		
Pfandbuch Band II.															
12. März 1841	2	Josef Georg Heizl, Gürtler von hier		Roman Armbruster, Alt-Sonnenwirth in Wolfach.	Darlehen	200	—	31. Jan. 1839	184	Lorenz Heizmann, Wagner von hier	Mathias Heizmann, Wagner von hier.	Kaufschilling	2600		
4. Aug.	22	Michael Heizmann, Tagelöhner von hier		Simon Schmieder, Alt-Oberbrauer in Ppiden.	Darlehen	450	—		193	Thomas Oberföll von hier	Mathias Borho, Bauer, und Regentia Armbruster von Halbmeil.	Kaufschilling	6000		
13. Aug.	27	Jakob Schmieder, Tagelöhner von hier		Josef Sum, Sonntag Bühler, Georg Heizmann, Bernhard Dieterle und Sebastian Heizmann von Langenbach.	Darlehen	400	—	23. Febr.	203	Josef Dea, Tagelöhner auf der Holzschütte	Valentin Gruber, Wirth von Halbmeil.	Kaufschilling	300		
4. April 1842	36	Tobias Haas, Bauer in St. Roman		Jakob Heizl, ledig, hier.	Pflegschaft	2247	19	1. Juni	205	Mathias Oberföll von St. Roman	Bonifaz Heizmann von Schenkzell.	Kaufschilling	38000		
22. April	42	Anton Gebele, Bauer in St. Roman		Franz, Johann, Katharina, Eleonora, Georg, Franziska, Maria Anna, Mathias, Sufanna Graf		700	—	2. Nov.	227	Josef Heizmann, Bauer von Liebelbach	Johannes Heizmann und dessen Ehefrau Agatha Weder von Liebelbach.	Kaufschilling	5000		
2. Nov.	50	Mathias Heizl von hier		Josef Georg Gebele, Bauer in St. Roman.	Darlehen	100	—	12. Sept. 1840	261	Michael Heizmann, ledig, von hier	Johannes Heizl, Tagelöhner bei der Halbmeil.	Kaufschilling	900		
11. Jan. 1843	52	Andreas Bollmer, Bauer in Langenbach		Schulfond Langenbach.	Darlehen	100	—	9. Dez.	263	Konrad Schmieder, Leinenweber von hier	Franz Josef Firner, Tagelöhner an der Schmelzbrücke.	Kaufschilling	300		
Grundbuch Band I.															
24. März 1832	125	Lorenz Flagg, Schneider dahier		Simon Firner, Tagelöhner hier.	Kaufschilling	100	—	30. März 1841	290	Bernhard Mayer, Schiffer in Wolfach	Anton Hauer von Kaltbrunn.	Kaufschilling	7010		
20. Febr.	126	Sebastian Heizl in Bergzell		Johann Harter, Bauer in Hausbach.	Kaufschilling	1020	—	9. April	296	Johannes Heizl, Tagelöhner bei der Halbmeil.	Valentin Gruber, Wirth bei der Halbmeil.	Kaufschilling	300		
1. Mai	128	Valentin Flagg, Gürtler von hier		Lorenz Serer, Bauer von hier.	Kaufschilling	100	—	9. Juni	301	Jakob Schmieder, ledig, von hier	Josef Sum, Weber von Langenbach.	Kaufschilling	600		
21. Dez.	130	Kaver Heizmann, Gürtler von St. Roman		Magdalena Heizl, Wittve des Georg Armbruster in St. Roman.	Kaufschilling	1850	—	21. Juli	306	Friedrich Heizelmann, Schiffer in Schiltach	Jat Trautwein, Doktor in Schiltach.	Kaufschilling	10000		
7. Okt. 1833	132	Andreas Haas in Hausbach		Philipp Spinner, Tobias Haas, Johann Groß, Bonifaz Heizmann, Anton Harter von hier.	Kaufschilling	5900	—	30. Aug.	309	F. F. Standesherrschaft	Andreas Harter, Bauer in Kaltbrunn.	Kaufschilling	58338	20	
13. März 1832	124	Johannes Heizmann von hier		Abelbert Armbruster, Bauer von hier.	Kaufschilling	500	—	22. Sept.	324	Kaspar Haas im Leibenberg	Josef Stehle, Bauer im Liebelbach.	Kaufschilling	3700		
Grundbuch Band II.															
8. Okt. 1833	3	Martin Armbruster, ledig, von hier		Barbara Oberföll, Wittve von hier.	Kaufschilling	7999	—	24. Nov.	331	Johannes Groß vor Leubach	Mathias Groß, Bauer vor Sulzbach.	Kaufschilling	2200		
9. Okt.	10	Gottfried Armbruster von Schapbach		Johann Dieterle und dessen Ehefrau Walburga Schmieder.	Kaufschilling	14130	—	29. Jan. 1842	334	Jat Friedrich Arnold in Schiltach	Friedrich Heizelmann, Schiffer in Schiltach.	Kaufschilling	340		
10. Okt.	18	Johannes Heizmann von hier		Andreas Schmid und Sufanna Winterer, Ehefrau.	Kaufschilling	2000	—		336	Josef Georg Holzmann, Rothgerber in Schiltach	Derselbe.	Kaufschilling	154		
	25	Benedikt Haas, Metzger von St. Roman		Gottfried Armbruster, Bauer von St. Roman.	Kaufschilling	2875	—		339	Jakob Deutsch, Schneidermeister in Schiltach	do.		326		
27. März 1834	32	Isidor Heizl, Bauer von hier		Lorenz Stehle, Bauer bei der Halbmeil.	Kaufschilling	4350	—		343	Schlosser Arnold in Schiltach	do.		831		
19. April	36	Anton Allgeier von hier		Maria Heizl, Wittve des + Paul Allgeier in den Trillen.	Kaufschilling	2970	—		351	Johannes Schweiger, Schuhmacher in Schiltach	do.		111		
2. Juni	39	Abraham Averte, Gassenwirth, und Friedrich Heizelmann, Föhler von Schiltach		Josef Haberer, Bierbrauer von hier.	Kaufschilling	9300	—		353	Josef Martin Hübner, Schuster von Schiltach	do.		142		
20. Juni	47	Egidius Bauer, ledig, von Kaltbrunn		Andreas Harter, Bauer in Kaltbrunn.	Kaufschilling	2000	—		356	Schlosser Joh. Philipp Arnold in Schiltach	do.		147		
31. Mai 1835	58	Anton Hauer von Kaltbrunn		Anton Hauer von Kitzingthal.	Kaufschilling	15000	—	23. März	329	Bernhard Dieterle, Bauer von hier	Lorenz Fehle, Tagelöhner in Langenbach.	Kaufschilling	600		
5. Juli	62	Mathias Schilling, Bauer von Kitzingthal		Sebastian Schorn von Kitzingthal.	Kaufschilling	3000	—	11. Mai	364	Anton Firner, Zimmermeister von hier	Valentin Gruber, Wirth von hier.	Kaufschilling	150		
	69	Lorenz Allgeier von hier		Johannes Allgeier, Bauer in Langenbach.	Kaufschilling	5275	—	14. Juni	366	Sebastian Valentin Feger von Hausach	Friedrich Heizelmann, Schiffer in Schiltach.	Kaufschilling	6100		
13. Dez.	75	Josef Heizl, Bauer von hier		Luitgarde Gebert, Wittve des Ignaz Heizl, Bauer von hier.	Kaufschilling	5550	—		371	Josef Dorner in Wolfach und Mathias Lehmann in St. Roman	Gottfried Armbruster in St. Roman.	Kaufschilling	12840		
	83	Josef Haberer, Bauer von Langenbach		Josef Haberers Wittve, Maria Anna, geb. Heizmann.	Kaufschilling	3300	—	20. Juni	383	Martin Fuß, Hufschmied in Aittingen, Oberamt Spaichingen (Württemberg)	Valentin Gruber, Wirth bei der Halbmeil.	Kaufschilling	1033		
	86	Josef Stehle, ledig, von Liebelbach		Josef Stehle und Elisabetha Bollmer von da.	Kaufschilling	4900	—	24. Aug.	386	Lorenz Heizmann von hier	Serer'sche Eheleute an der Schmelzbrücke.	Kaufschilling	780		
	91	Josef Georg Heizmann von Langenbach		Mathias Heizmann und Agnes, geb. Bollmer von da.	Kaufschilling	5000	—	7. Sept.	393	Ludwig Oberföll von hier	Lorenz Heizmann, Tagelöhner in Langenbach.	Kaufschilling	775		
								13. Nov.	396	Kaver Heizl von hier	Friedrich Heizelmann, Schiffer in Schiltach.	Kaufschilling	160		
								11. Jan. 1843	406	Andreas Bollmer, lediger Schneider von Langenbach	Andreas Borho am Weidenrain.	Kaufschilling	1250		
									410	Bernhard Dieterle, Bauer von hier	Lorenz Fehle von Langenbach.	Kaufschilling	470		
								29. Jan.	426	Abraham Trautwein, Weißgerber in Schiltach	Friedrich Heizelmann, Schiffer in Schiltach.	Kaufschilling	208		
									429	Christoph Heizer von Schiltach	Derselbe.	Kaufschilling	198		
									431	Josef Georg Scheerer, Sattler von Schiltach	do.		170		
									436	Jakob Bernhard Trautwein von Schiltach	do.		131		
									439	Josef Georg Holzmann von Schiltach	do.		124		

Druck und Verlag von G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.